

Arbeitsaufträge

Praxisbeispiele

Autor_in

Erika Hummer, Anne Pritchard-Smith

Datum

12.05.2018

Elternarbeit in der Praxis

Arbeitsauftrag 1 – Gemeinsam im Boot Schule

Hören Sie den [Vortrag von Marlen Reimann](#) ab Minute 14 bzw. lesen Sie die Folien über die Elternkooperation an ihrer Grundschule Kleine Kielstraße in Dortmund.

- Was sind die Eckpunkte dieser Elternkooperation? Welche davon erscheinen Ihnen besonders relevant? Begründen Sie Ihre Auswahl.
- Welche Fragen würden Sie der jeweiligen Vortragenden gerne stellen?
- Welche der hier vorgestellten Elemente der Elternkooperation würden Sie in Ihre Schule übernehmen? Welche würden Sie modifizieren? Und welche würden in Ihrer Schule eher nicht funktionieren? Was würden Sie ergänzen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Arbeitsauftrag 2 – „Qualitätsmerkmale von Elternkooperation“ der Vodafonestiftung

- Lesen Sie die „Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit“ der Vodafone Stiftung (https://www.vodafone-stiftung.de/uploads/tx_newsison/vfst_qm_elternarbeit_web.pdf) und fassen Sie die Kernaussagen zusammen. Sie können dazu z.B. für jedes Qualitätsmerkmal ein Plakat gestalten.
- Welche Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Handlungsspielräume werden den Eltern zugeschrieben? Welche der Schule bzw. den Lehrkräften? An wen richten sich die „Qualitätsmerkmale der schulischen Elternarbeit“?
- Untersuchen Sie, wie die Qualitätsmerkmale an der Grundschule Kleine Kielstraße (vgl. Vortrag Marlen Reimann im Arbeitsauftrag 1) verwirklicht wurden.
- An welchen Stellen wird Bezug auf Mehrsprachigkeit genommen?
- Wählen Sie in Kleingruppen Qualitätsmerkmale aus und ergänzen/verändern Sie diese bzw. die dazugehörigen Beispiele so, dass die migrationsbedingte Mehrsprachigkeit der Eltern berücksichtigt wird.

Arbeitsauftrag 3 – FörMig (2009): Gemeinsam im Interesse der Kinder. Erziehungspartnerschaft von Eltern und Schule. Otto-Wels-Schule und Hunsrück-Schule Berlin-Kreuzberg

- Schritt 1: Lesen Sie in Gruppen je eines der folgenden Abschnitte aus der Broschüre „Gemeinsam im Interesse der Kinder“ (<http://www.foermig-berlin.de/materialien/Gemeinsam.pdf>):
Gruppe A) Partnerschaft von Elternhaus und Schule: Ziele des Entwicklungsvorhabens (S. 4)
Gruppe B) Elternbeteiligung in demokratischen Aushandlungsprozessen: Theoretischer Hintergrund (S. 5-6)
Gruppe C) Mühsam, aber ermutigend: Gelingensbedingungen und Stolpersteine (S. 16-19)
- Schritt 2: Bilden Sie nun Dreiergruppen mit je einer Person aus Gruppe A, Gruppe B und Gruppe C. Fassen Sie jenen Text zusammen, den Sie in Schritt 1 gelesen haben. Stellen Sie auf einem Plakat die wichtigsten in den gelesenen Abschnitten beschriebenen Prinzipien demokratischer Aushandlungsprozesse zwischen den hauptsächlich migrantischen Eltern und den Schulen dar.
- Entscheiden Sie sich nun für eine der beiden in der Broschüre beschriebenen Schulen, die Otto-Wels-Schule oder die Hunsrück-Schule. Lesen Sie nun auf den Seiten 9-16 die Beschreibung, wie die einzelnen Schritte an der von Ihnen gewählten Schule umgesetzt wurden. Wie wurde beim Aushandeln der Erziehungspartnerschaft mit Mehrsprachigkeit umgegangen? Welche Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Handlungsspielräume hatten die Eltern? Welche die Schule?
- Bilden Sie nun Vierergruppen. Je eine Person pro Gruppe ist Moderator*in und liest sich den Abschnitt „Die Kunst, einen Kürbis zu teilen“ (FörMig: Gemeinsam im Interesse der Kinder S. 23) durch. Die anderen drei Gruppenmitglieder haben die Aufgabe, angeleitet von der/dem Moderator*in, einen (echten oder imaginären) Kürbis so miteinander zu teilen, dass sie alle drei zufrieden sind. Die/der Moderator*in kann dazu Hilfestellungen anbieten und bei der anschließenden Reflexion helfen.
- Vergleichen Sie die „Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit“ der Vodafone-Stiftung (siehe Arbeitsauftrag 2) mit den in der Broschüre „Gemeinsam im Interesse der Kinder“ beschriebenen Prinzipien und Merkmalen demokratischer Aushandlungsprozesse. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo gibt es Unterschiede?

Quellenangaben

- Vodafone Stiftung Deutschland (Hrsg.): Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit. Ein Kompass für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. https://www.vodafone-stiftung.de/uploads/tx_newsjson/vfst_qm_elternarbeit_web.pdf (letzter Zugriff: 12.05.2018)
- Reimann, Marlen. 2016. Gemeinsam im Boot Schule – Kooperation mit Eltern an der Grundschule Kleine Kielstraße“. Vortrag am 7.4.2016 an der Virtuellen PH. <http://www.voxmi.at/2016/04/14/gemeinsam-im-boot-schule-kooperation-mit-eltern-an-der-grundschule-kleine-kielstrasse/> (letzter Zugriff: 12.05.2018)
- FörMig. 2009. Gemeinsam im Interesse der Kinder. Erziehungspartnerschaft von Eltern und Schule. <http://www.foermig-berlin.de/materialien/Gemeinsam.pdf> (letzter Zugriff: 12.05.2018)